

Gebrauchshinweise

Revytrex® & Comet®

Fungizid-Kombination zur Bekämpfung von Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale

Produkt	Revytrex®	Comet®
Zul. Nummer	00A272-00	007643-00
Wirkstoffe, Wirkstoffgehalte	Revysol® (Mefentrifluconazol): 66,7 g/l Xemium® (Fluxapyroxad): 66,7 g/l	F 500® (Pyraclostrobin): 200 g/l
Formulierung	Emulsionskonzentrat (EC)	Emulsionskonzentrat (EC)
Packungsgröße	3 x 5 l Revytrex® und 1 x 5 l Comet®	

Wirkungsweise

Mit Revytrex®, dem ersten Kombinationsprodukt mit dem neuen Wirkstoff Revysol® (Mefentrifluconazol), aus der Wirkstoffklasse der Azole und Xemium® (Fluxapyroxad), aus der Klasse der SDHI-Fungizide, werden alle wichtigen pilzlichen Schaderreger in Getreide sicher kontrolliert. Durch die einzigartig bewegliche Molekülstruktur ist Revysol® auch bei Pilz-Stämmen hochwirksam, die durch Mutation ihre Sensitivität gegenüber anderen fungiziden Wirkstoffen verloren haben. In Kombination mit einer optimal auf den Wirkstoff abgestimmten Formulierung bietet Revytrex® eine hervorragende kurative Wirkung auch bei bereits erfolgten Infektionen. Die schnelle Aufnahme ins Blattinnere gewährleistet eine sofortige Wirkung und schützt zudem sicher vor Verlusten durch Witterungseinflüsse wie Regen und Sonneneinstrahlung. Im Blatt wird Revysol® aus einem Wirkstoff-Reservoir langsam in den Saftstrom der Pflanzen nach oben abgegeben und schützt somit über einen langen Zeitraum auch die Bereiche, die bei der Anwendung nicht erfasst wurden. Xemium® gewährleistet durch einen weiteren Wirkmechanismus breiteste Wirkung mit höchsten Wirkungsgraden und bietet aufgrund des Wirkstoffdepots auf dem Blatt eine sehr gute Dauerleistung. Die Kombination von Revytrex® mit Comet®, dem Wirkstoff F 500® (Pyraclostrobin) aus der Klasse der QoI-Fungizide, sichert die Bekämpfung wichtiger Krankheiten ab und erreicht höchste Breitenwirkung. Zudem zeigt Comet physiologisch positive Wirkungen auf die Pflanzenentwicklung (z.B. Halmstabilität und bei unspezifischen Blattflecken).

Revytrex® & Comet® setzt neue Maßstäbe bei der Bekämpfung von pilzlichen Krankheiten in Getreide, insbesondere bei der Septoria-Blattdürre, Rost-Krankheiten, Netzfleckenkrankheit, der Ramularia-Blattdürre, reduziert Trockenstress, verbessert die Halmstabilität und mindert unspezifische Blatflecken (PLS).

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoff-resistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Wirkungsspektrum

I. Weizen

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*) *

Braunrost (*Puccinia recondita*) ***

Gelbrost (*Puccinia striiformis*) ***

DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*) **

II. Gerste

Zwergrost (*Puccinia hordei*) **

Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*) ***

Blatfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*) ***

Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*) *

Minderung nichtparasitäre Blatflecken **

III. Roggen

Blatfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*) ***

Braunrost (*Puccinia recondita*) ***

IV. Triticale

Braunrost (*Puccinia recondita*) ***

Septoria-Arten (*Septoria spp.*) *

*Zulassung nur bei Revytrex®

**Zulassung nur bei Comet®

***Zulassung bei Revytrex® und Comet®

Pflanzenverträglichkeit

Revytrex® & Comet® ist nach bisherigen Erfahrungen in den empfohlenen Aufwandmengen gut verträglich.

Anwendungsempfehlung

Aufwandmengen:

in Wintergerste und Winterweizen: Revytrex® 1,5 l/ha + Comet® 0,5 l/ha

in Roggen und Triticale: Revytrex® 1,1 l/ha + Comet® 0,35 l/ha

Die Anwendung kann im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 30 bis Beginn der Blüte BBCH 61 erfolgen.

Zur Bekämpfung von Spätbefall durch Braunrost in Weizen, Roggen und Triticale ist die Behandlung bis BBCH 69 möglich.

Wartezeit:	Revytrex®	35 Tage
	Comet®	(F)

(F) = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 2/3 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Revytrex® vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk in das Spritzfass geben.
4. Comet® ebenfalls vor Gebrauch gut schütteln und bei laufendem Rührwerk dazu geben.
5. Restliche Wassermenge auffüllen.
6. Nach einer Arbeitspause Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Revytrex® & Comet® ist mischbar mit Herbiziden, z.B. Biathlon®4D, mit Insektiziden, mit Wachstumsreglern, z.B. Medax® Top und Prodax®.

Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanweisung dieser Produkte beachten. Diese Wachstumsregler immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

ACHTUNG:

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte Revytrex® und Comet®, besonders die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen sowie die Hinweise für den sicheren Umgang sind zu beachten!

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen

können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de